



## Sanierung von Burg Heinfels startet im Sommer 2016

Landesgedächtnisstiftung und Landeskulturabteilung beteiligen sich an Finanzierung

11.04.2016 | Kategorien: Landtag



*BU: die Burg Heinfels im Osttiroler Pustertal*

**Die Entwurfsplanung ist fertiggestellt und die Punktation, also der rechtliche Rahmenvertrag zwischen dem Museumsverein Burg Heinfels, der Loacker Tourismus GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung), dem Land Tirol, der Gemeinde Heinfels und dem Planungsverband 35, unterzeichnet: Somit liegen die Voraussetzungen für den Start der Sanierung der „Perle des Pustertals“ vor.**

Bereits am 17. Februar 2016 wurden im Innsbrucker Landhaus mit dem Vorsitzenden der Landesgedächtnisstiftung, dem Tiroler Landtagspräsidenten Herwig van Staa, und der Tiroler Kulturlandesrätin Beate Palfrader die grundsätzlichen Fragen der Finanzierung geklärt. Beide erklärten unisono, dass es sich bei Burg Heinfels um ein Wahrzeichen für die Region handle, dessen Erhalt nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Besinnung auf unsere historischen Wurzeln, sondern auch zur Schaffung einer neuen touristischen Attraktion leiste und damit zu einer richtungsweisenden Symbiose zwischen Kultur und Wirtschaft führe. „Ich habe mich außerdem gerne dazu bereit erklärt, Gespräche mit weiteren möglichen Fördergebern zu führen, damit die Finanzierung dieses wichtigen Vorhabens sichergestellt werden kann“, so LTP (Landtagspräsident / Präsident des Tiroler Landtages) van Staa. Auch Landesrätin Palfrader betont: „Mich hat die Sinnhaftigkeit dieses Vorhabens letztlich sehr überzeugt, sodass ich im Rahmen der Möglichkeiten eine Beteiligung aus dem Kulturbudget zusagen konnte“.

Bei der darauf folgenden gemeinsamen Sitzung am 14. März 2016 konnten endgültig die Weichen für die Sanierung der historischen Burganlage gestellt werden. Dem gingen intensive Beratungen voran, ein Projekt zu erarbeiten, das die Burg Heinfels zu einem touristischen, kulturellen und wirtschaftlichen Anziehungspunkt in der Region werden lässt.

Im heurigen Jahr steht die Sicherung der Anlage im Fokus. Dazu zählen vor allem die Sanierung der Mauerkronen des 1932 eingestürzten Palas, dem ehemaligen Wohnturm, und der Schutz der Ruineteile. Ende 2016 soll diese Basisarbeit abgeschlossen sein. In einem zweiten Schritt soll dann ab 2017 die Instandsetzung jener Teile der Burg angegangen werden, für die eine museale bzw. (beziehungsweise) gastronomische Nutzung angedacht ist. So wird z.B. (zum Beispiel) im Eingangsbereich ein Kassengebäude mit Museumsshop errichtet, weiters werden die notwendigen sanitären Einrichtungen eingebaut. Der Westtrakt steht nach Abschluss der Restaurierung der Gastronomie zur Verfügung, der Südflügel für eine museale Verwendung.

Im Hintergrund wird zwischenzeitlich mit professioneller Unterstützung durch den Architekten Gerhard Mitterberger und eine spezialisierte Agentur an den Konzepten und Inhalten des musealen Teils gefeilt. Neben

der Erzählung der Historie der Burg soll es inhaltlich wechselnd gestaltete Bereiche geben, die zum Besuch einladen. Abgerundet wird das Angebot durch regelmäßige Events, die den touristischen Mehrwert der Struktur für die Region zusätzlich unterstreichen. Ziel ist es, den BesucherInnen den größten Teil der Anlage in spätestens drei Jahren zur Besichtigung zugänglich zu machen.

Auch nach einem geeigneten Pächter für den gastronomischen Bereich wird intensiv gesucht, um diesen bereits in der Planungsphase mit an Bord zu haben. Zudem finden konkrete Gespräche für ein gemeinsames [EU](#) (Europäische Union / European Union)-Interreg-Projekt zwischen dem Land Tirol und der italienischen Provinz Belluno statt.

#### Weiterführende Hinweise:

[www.burg-heinfels.info](http://www.burg-heinfels.info): hier finden sich auch weitere Bilder, die honorarfrei heruntergeladen werden können

Zur Landesgedächtnisstiftung: Die Landesgedächtnisstiftung wurde anlässlich des Gedenkjahres 1959 gegründet und im Oktober 2011 bis zum Jahr 2034 verlängert. Die dafür benötigten Geldmittel werden zu gleichen Teilen vom Land Tirol und den Tiroler Gemeinden aufgebracht. Neben der Förderung von Restaurierungsvorhaben, die an kulturhistorisch bedeutsamen Klöstern, Kirchen und denkmalgeschützten Profanbauten vorgenommen werden, unterstützt die Landesgedächtnisstiftung auch infrastrukturelle Maßnahmen in Museen mit überregionaler Bedeutung.

## Kontakt

### Landtagsdirektion

 Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

 So kommen Sie zu uns

 +43 512 508 3012

 +43 512 508 743005

 [landtag.direktion@tirol.gv.at](mailto:landtag.direktion@tirol.gv.at)

 [Kontaktformular](#)

**Amt der Tiroler Landesregierung** Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck  +43 512 508  +43 512 508  
741990  [post@tirol.gv.at](mailto:post@tirol.gv.at)